

Dunkle *Acronycta*-Aberrationen.

Von

Hermann Steinert-Dresden.*)

Es dürfte dem erfahrenen Sammler bekannt sein, dass viele *Acronycta*-Arten eine auffallende Neigung zum Melanismus zeigen. Schon vor langer Zeit hat man zwei solchen Formen einen besonderen Namen gegeben: es sind dies *Acronycta Leporina* L. ab. *Bradyporina* Tr. und *Acronycta Euphorbiae* F. var. *Montivaga* Gn. Auch bei den übrigen Arten tritt nicht selten eine starke Verdunkelung ein. Ich erinnere an gewisse, fast einfarbig schwarze Stücke von *Acronycta Rumicis* L., wie wir solche zuweilen beim Ködern in unserer Gegend mit erbeutet haben. In Südtirol fing ich vor einigen Jahren neben typischen *A. Ligustri* auch ein Exemplar, bei welchem die charakteristischen weissen Flecken der Vorderflügel vollständig fehlen. Zu den hervorragendsten melanistischen Formen der *Acronycta*-Gruppe gehören aber jedenfalls die Aberrationen der *A. Strigosa* F. und der *A. Alni* L.

***Acronycta Strigosa* ab. *Casparii* (mihi).** Im vorigen Bande unserer Zeitschrift, Seite 398, habe ich die Abart genügend beschrieben. Ich habe auch in diesem Jahre wieder solche Thiere gezüchtet, und zwar schlüpfen aus 15 *Strigosa*-Puppen 10 Schmetterlinge der Stammform und 5 aberrierende Stücke. Die Abbildung giebt die Abart getreulich wieder; ich bemerke bloss noch, dass auf dem dunklen

*) Diese im Juni 1898 geschriebene Arbeit, die letzte unseres verstorbenen Mitgliedes Hermann Steinert, sollte bereits im ersten Hefte dieses Bandes erscheinen; es musste jedoch unterbleiben, weil die dazu gehörigen Abbildungen auf den Tafeln I—IV nicht angebracht werden konnten. Leider war es auch nicht möglich, Platz für die Figuren auf Tafel V und VI zu schaffen, sie werden daher auf eine Tafel kommen, die für das nächste Heft jetzt zusammengestellt wird.

Die Red.

schiefergrauen Grunde sich noch häufig nach dem Aussenrande zu einige winzige hellere Fleckchen abheben.

Acronycta Alni ab. Steinerti Caspari. Societas entomologica vom 1. April 1898. Während zwischen Casparii und Strigosa sich vielfach Uebergänge finden, ist Steinerti scharf von der Stammform getrennt und durch keinerlei Zwischenformen mit derselben verbunden. Ich habe der eingehenden Beschreibung meines Freundes nichts hinzuzufügen und verweise auf die gute Abbildung. Nur möchte ich an dieser Stelle hervorheben, dass mein Verdienst um die neue, nach mir benannte Abart gering ist. Das merkwürdige Thier hätte eigentlich nach demjenigen benannt werden müssen, der mir die Eier geschickt und sich um die Zucht dieser und so mancher anderen Acronycta-Art unendlich abgemüht hat. Dass ich, der das Thier zuerst aus warm gestellten Puppen erhielt, dies nicht gethan habe, beruht lediglich auf der Erwägung, das man nicht gut zwei Abarten derselben Gattung den gleichen Namen geben kann.

Zum Schlusse möchte ich noch auf eine andere interessante Form der Acronycta Alni hinweisen. Es ist nämlich Herrn Caspari im vorigen Jahre geglückt, noch eine zweite Generation zu erzielen. Die im Spätsommer aufgezogenen Raupen lieferten im Frühlinge dieses Jahres Schmetterlinge, bei denen das Schwarz von einer Breite und Intensität ist, wie ich sie bis jetzt bei keinem anderen Thiere gefunden habe. Die Wellenlinie hat einen viel breiteren und dunkleren Schatten, auch finden sich noch unmittelbar vor den Fransen dunkle Flecke. Ich schlage vor, diesen Thieren einen besonderen Namen zu geben, und benenne sie **ab. Carola**, nach der Gattin meines entomologischen Freundes, die ihm bei seinen Züchtungsversuchen treulich zur Seite gestanden hat. Ich glaube kaum, dass bis jetzt eine zweite Generation von Alni bekannt gewesen ist.

Ganz besonders werthvoll sind diese Alni- und Strigosa-Aberrationen um deswillen, weil sie auf natürliche Weise entstanden sind. Der Züchter hat nicht die Temperaturverhältnisse künstlich verändert und dieselben etwa auf das Ei schon einwirken lassen, wie man es neuerdings namentlich bei Tagfaltern macht. Man kann aber vielleicht annehmen, dass der Sommer 1897 in der Wiesbadener Gegend in Bezug auf die Temperaturverhältnisse wesentlich von den früheren abwich, sodass die Neigung zu Aberrationen verstärkt wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Steinert Hermann

Artikel/Article: [Dunkle Acronycta-Aberrationen 398-399](#)